

MO. 8. MÄRZ '10



**17:00 Uhr
KUNDGEBUNG
STUBENGASSE
Münster Zentrum**

Internationaler

FRAUENTAG

mehr unter <http://frauenreferat.blogspot.de>

Der Weltfrauentag blickt auf eine fast 100-jährige Geschichte zurück. Ins Leben gerufen hat ihn die Sozialistin Clara Zetkin. Er wird daher je nach politischem Blickwinkel auch als "Tag der Arbeiterin" oder "Tag der Sozialistin" gewürdigt. 1910 forderte Clara Zetkin auf dem II. Kongress der Sozialistischen Internationale in Kopenhagen mehr Gleichberechtigung für Frauen: "keine Sonderrechte, sondern Menschenrechte." Ein Jahr später gingen erstmals Frauen in Deutschland, Österreich, Dänemark und der Schweiz zum Frauentag auf die Straße. Ihre zentrale Forderung: Einführung des Frauenwahlrechts und Teilhabe an der politischen Macht. Außer in Finnland durften zu diesem Zeitpunkt in keinem europäischen Land Frauen wählen. In Deutschland wurde Frauen dieses Recht 1918 zugestanden. Zum ersten Mal konnten Sie 1919 an der Wahl zur Nationalversammlung der Weimarer Republik teilnehmen. In der Schweiz sollte es noch mehr als 40 Jahre dauern, bis Frauen im Jahr 1971 erstmals wählen durften.

Zahlreiche Legenden ranken sich um die Frage, warum der Internationale Frauentag ausgerechnet am 8. März stattfindet. Eine dieser Legenden besagt, dass im Jahr 1857 erstmals New Yorker Textilarbeiterinnen für Ihre Rechte in einen Streik traten. Tatsache ist, dass Clara Zetkin während der zweiten kommunistischen Frauenkonferenz im Jahr 1921 den 8. März als weltweites Datum durchgesetzt hat. Die Historikerin Kerstin Wolff vom Archiv der deutschen Frauenbewegung geht davon aus, Clara Zetkin habe sich dabei auf eine Frauendemonstration vom 8. März 1917 in Russland berufen. Diese war der Auslöser für eine Streikwelle in dem krisengeschüttelten Land, welche wiederum den Sturz des Zarismus einleitete.

Im Zuge der neuen Frauenbewegung in der Bundesrepublik Ende der 1960er Jahre gelangte er wieder in das Bewusstsein zurück. Seit den 1980er Jahren hat er in ganz Westeuropa wieder an Bedeutung gewonnen. Die Forderungen hingen wesentlich von den historischen, politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ab: Zu Beginn des letzten Jahrhunderts kämpften Frauen für ihre fundamentalen politischen und bürgerlichen Rechte, wie etwa das Recht auf Bildung. In den 1960er und 70er Jahren erreichte die Frauenbewegung im Kampf gegen den Abtreibungsparagraphen 218 einen Höhepunkt. Wichtige Forderungen der Frauenbewegung heute sind die Frage nach der Rolle von Frauen in politischen Entscheidungsprozessen sowie der weltweite Kampf gegen Unterdrückung und Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Insbesondere in Kriegs- und Krisengebieten sind Frauen alltäglicher Gewalt ausgesetzt und werden ihrer fundamentalen Rechte beraubt. Auch in Deutschland ist jede vierte Frau im Alter zwischen 16 bis 85 Jahren Opfer körperlicher Gewalt geworden.

[Quelle: <http://www.bpb.de>]

Am 8. März sind alle zur Kundgebung in der Stubengasse Münster (Westf.) eingeladen, den Internationalen Weltfrauentag zu feiern. Es werden aktuelle Probleme der Frauen in Deutschland und auch in anderen Regionen der Welt vorgetragen und politische Forderungen gestellt.



KUNDGEBUNG – STUBENGASSE / MS-CITY

8. MARZ. 2010 – 17:00 UHR

Mehr unter <http://frauenreferat.blogspot.de>